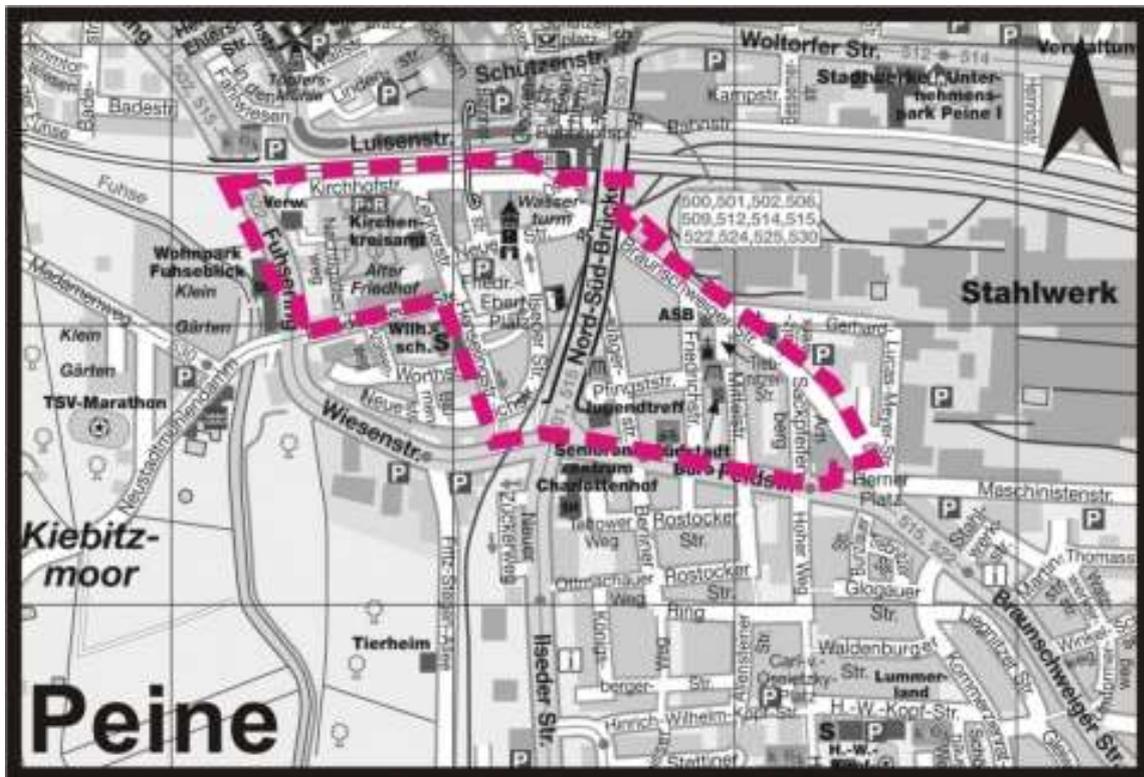


Bericht zur

Befragung von Bewohnerinnen und Bewohnern der Peiner Südstadt

- Wohnumgebung und Nachbarschaft -



Quelle: <http://www.peine-suedstadt.de/de-wAssets/img/suedstadtbuero/Lageplan-Suedstadt.pdf>

Dipl.-Geogr. Christine Gohlke

Berlin, Mai 2016



Inhalt

1. Einleitung	1
2. Die Befragten	2
3. Die Bewertungen	5
3.1. Bewertung der Wohnung, der Wohnumgebung und der Angebote nach Schulnoten	5
3.2. Wie empfinden Sie das Leben und Zusammenleben in der Südstadt?	7
3.3. Welche Eigenschaften ordnen Sie der Südstadt zu?	8
4. Offene Fragen	8
4.1. Gibt es etwas, dass Ihnen in der Südstadt fehlt?	8
4.2. Gibt es etwas, dass sie besonders gut an der Südstadt finden?	9
4.3. Gibt es etwas, dass Sie besonders an der Südstadt stört?	10
4.4. Wie würden Sie das Image der Südstadt beschreiben und inwieweit teilen Sie diese Sicht? 10	
5. Zusammenfassung	10
Anhang I: Detaillierte Antworten der offenen Fragen	12
Anhang II: Fragebogen	13



1. Einleitung

Der Peiner Südstadt hängt ein Image an, das regionale Reichweiten annimmt und vor allem negativ behaftet ist: zu viele Ausländer und Arme, Ghetto, dreckig und kriminell sind Schlagworte, die im Zusammenhang mit der Südstadt fallen. Daher war es interessant zu erfahren, wie sich die Bewohner_innen der Südstadt fühlen und ob das Image mit den lokalen Empfindungen übereinstimmt. Die hier ausgewertete Befragung hat keinen im wissenschaftlichen Sinne repräsentativen Anspruch, sondern versucht die Stimmung im Quartier einzufangen und die Themen aufzugreifen, die die Bewohner_innen beschäftigt.

Die Südstadt ist kein eigener Stadtteil, sondern ein statistischer Bezirk der Stadt Peine. Sie wird im Norden durch die Bahnlinie, durch die Fuhse im Westen sowie nördlich und östlich durch das Stahlwerk begrenzt. In der Südstadt leben derzeit 6937 Menschen (Stand 01.2015). Innerhalb der Südstadt, nördlich der Feldstraße, zwischen Kirchhoffstraße und Herner Platz erstreckt sich das Soziale-Stadt-Gebiet mit ca. 2115 Menschen (Stand: 10.2014, Südstadtbüro).

Im November 2015 wurde unter Bewohner_innen der Peiner Südstadt eine Befragung zur Zufriedenheit mit der Wohnsituation anhand eines Fragebogens durchgeführt.

Der Fragebogen war in 4 Abschnitte gegliedert (siehe Anhang II). In einem ersten Teil sollten die Befragten unterschiedliche Details zu ihrer Wohnung, Wohnumgebung und Nachbarschaft mit Schulnoten bewerten. Im zweiten Teil wurden je zwei gegensätzliche Aussagen und Eigenschaften bezüglich der Peiner Südstadt einander gegenübergestellt. Je mehr einer Aussage zugestimmt wird, umso näher sollte das Kreuz an der jeweiligen Aussage bzw. Eigenschaft gemacht werden. Im letzten Teil wurden persönliche Daten bzgl. Geschlecht, Ausbildung, Tätigkeit und Herkunft abgefragt.

2. Die Befragten

An der Befragung haben 158 Personen aus der Peiner Südstadt teilgenommen, wovon mindestens 35% im Soziale-Stadt-Gebiet leben (keine Angabe 8,8%) und mindestens 55% zur Miete wohnen (siehe Abbildung 1). Zwei Drittel der Bögen wurde von Frauen ausgefüllt, etwas über die Hälfte der Befragten (54%) haben einen Migrationshintergrund. Erfragt wurde die eigene Herkunft bzw. die Herkunft der Eltern der Befragten (siehe Abbildung 2). Das Durchschnittsalter liegt bei 38,2 Jahren, die meisten Antworten kamen aus der Gruppe der 36-45 Jährigen.

Abbildung 1

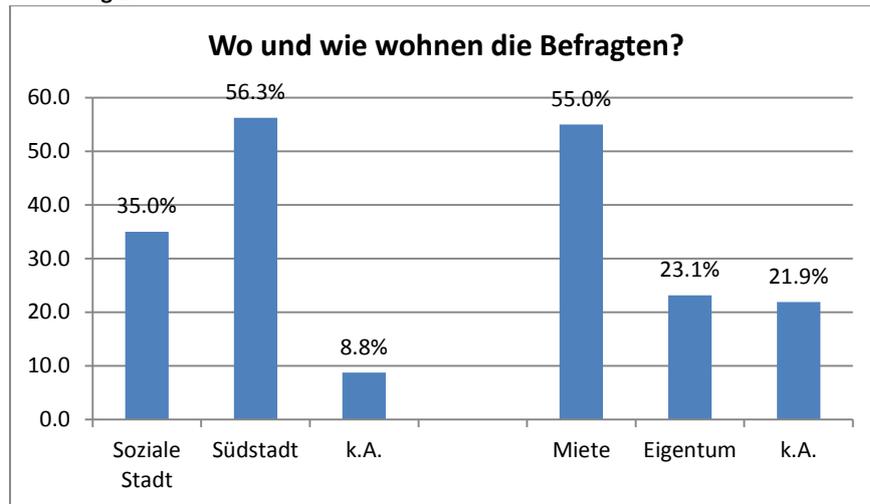


Abbildung 2

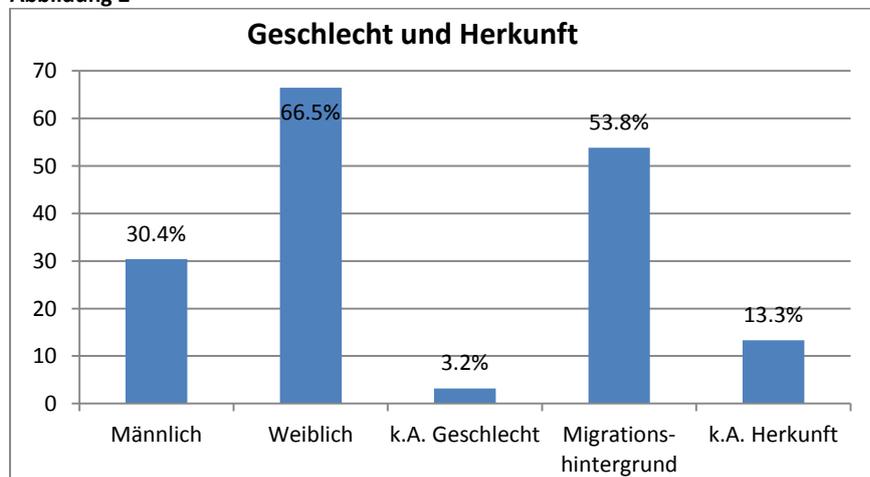


Abbildung 3

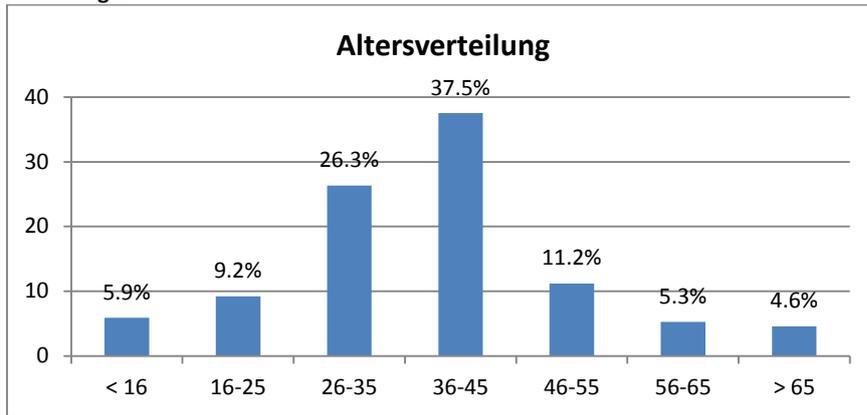
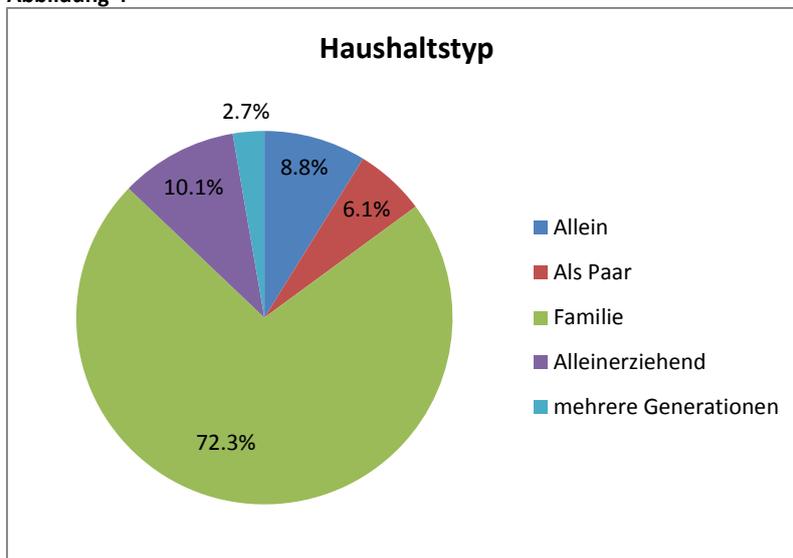


Abbildung 4



Über 72% leben in Familien mit Kindern, weitere Haushaltstypen sind Alleinerziehende, Paare, Alleinwohnende und Mehrgenerationenhaushalte. Wohngemeinschaften oder Heimbewohner_innen haben nicht an der Befragung teilgenommen (siehe Abbildung 4). Bei der Frage nach dem Bildungsabschluss haben knapp 36% einen Realschulabschluss, 24,3% einen Hauptschulabschluss, 7,4 Prozent Abitur und fast 20% keinen Schulabschluss angegeben. Unter den Teilnehmenden ohne Schulabschluss sind allerdings 75% Schüler_innen. Da laut Antworten nur 37% der Befragten einen außerschulischen Abschluss haben (31,1% Berufsausbildung, 6,8% Hochschulabschluss, 14,9% Schüler_innen), wird vermutet, dass ein Fehler im Fragedesign zu diesem Ergebnis geführt hat. Der größte Teil ist erwerbstätig (41,9%), ungefähr ein Fünftel der Personen gaben sonstige Tätigkeiten – hauptsächlich „Hausfrau“ an (siehe Abbildung 5 und Abbildung 6).

Abbildung 5

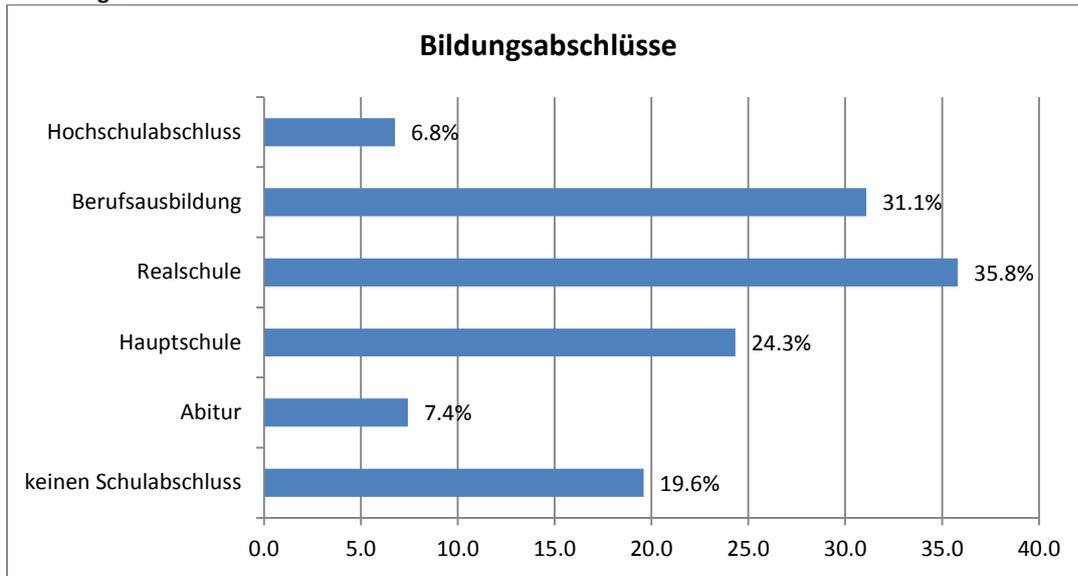
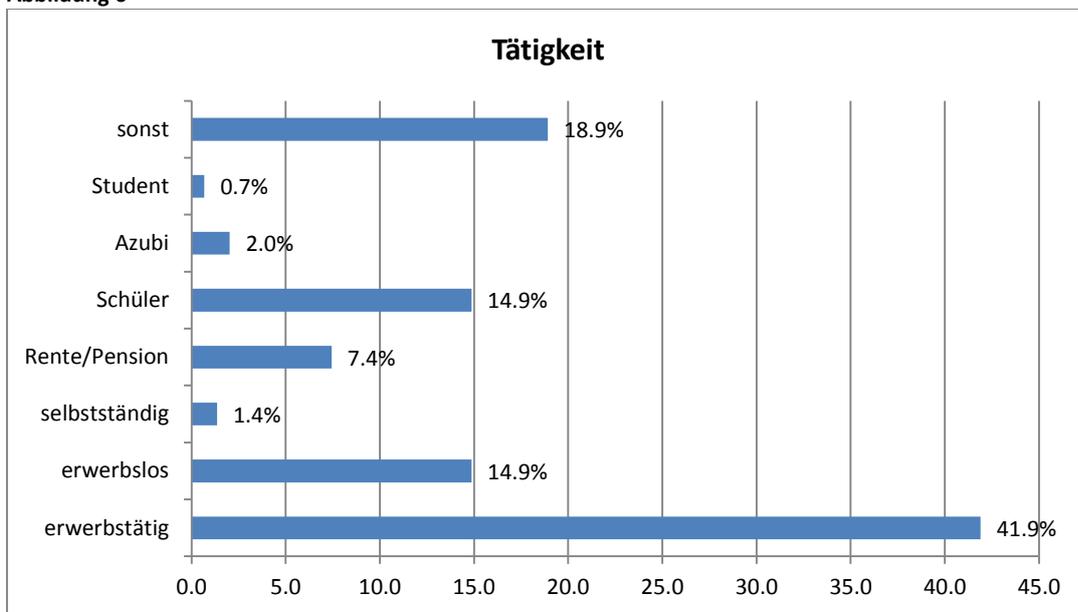
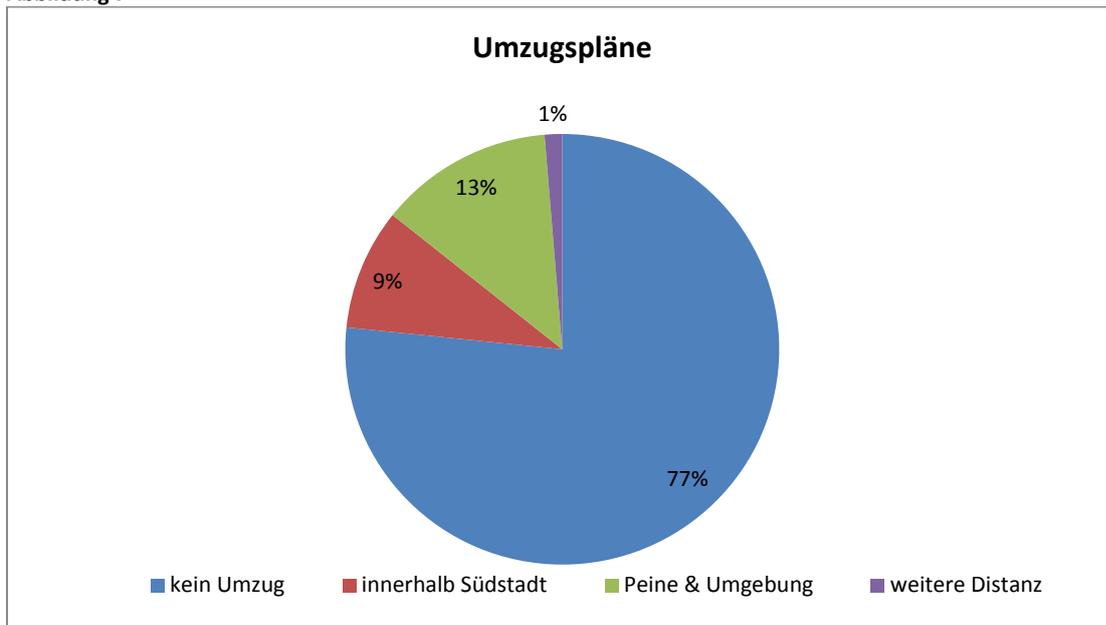


Abbildung 6



Über drei Viertel gaben an, keinen Umzug geplant zu haben und nur ein Prozent der Befragten möchte ganz aus Peine und dessen Umgebung ziehen (siehe Abbildung 7). Unter den Gründen für einen Wohnungswechsel stehen familiäre Veränderungen durch Familienzuwachs und die damit zu klein gewordene Wohnung oder im Gegenteil, die zu groß gewordene Wohnung an erster Stelle. Insgesamt neun Mal wurden Gründe angegeben, die mit dem Wohnumfeld in Verbindung stehen.

Abbildung 7

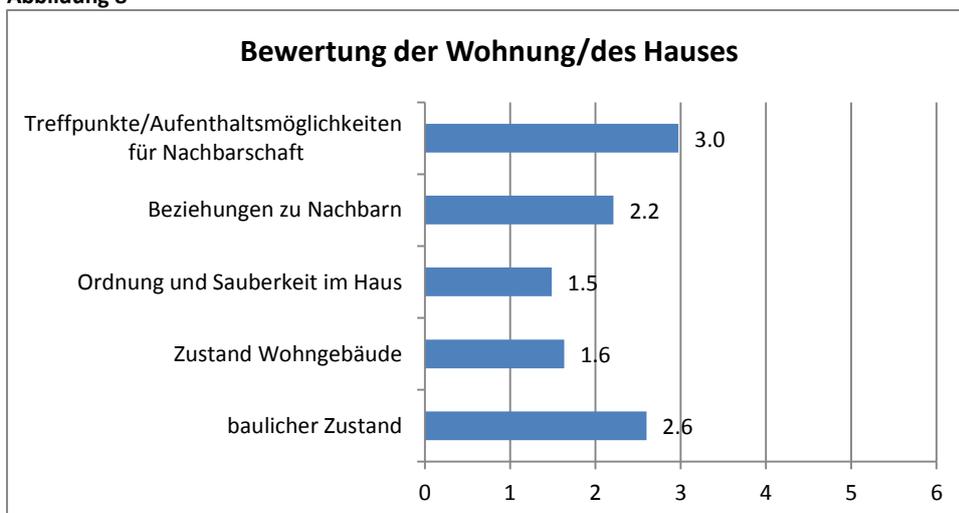


3. Die Bewertungen

3.1. Bewertung der Wohnung, der Wohnumgebung und der Angebote nach Schulnoten

Mit der unmittelbaren Wohnumgebung sind die Menschen aus der Südstadt am zufriedensten. Die Beziehungen zu den Nachbarn und der Zustand der Wohnungen und Wohngebäude sind gut (siehe Abbildung 8). Was aus der Grafik nicht hervortritt, ist der Unterschied in der Bewertung des baulichen Zustandes von Personen, die in Mietwohnungen und denen, die in Eigentumswohnungen leben. Bewohner_innen von Einfamilienhäusern/Eigentumswohnungen haben weniger räumlichen Kontakt mit Nachbarn, sind in viel höherem Maße selbst verantwortlich für Sauberkeit und Ordnung sowie für den baulichen Zustand der Wohnung.

Abbildung 8



Die Bewertung der Wohnumgebung und der Angebote zeigt ein differenzierteres Bild (siehe Abbildung 9 und Abbildung 10). Am besten werden die Einkaufsmöglichkeiten (Durchschnittsnote 1,9) sowie Schulen und Kindergärten bewertet. Ein Defizit gibt es in der Freizeit- und Freiraumgestaltung. Dies wird auch an den Antworten auf die offenen Fragen „Was fehlt Ihnen in der Südstadt?“ und „Was stört Sie besonders an der Südstadt?“ (siehe 4. Offene Fragen). Es fehlt an Treffpunkten, Aufenthaltsmöglichkeiten, Erholungsflächen, kleinen Gastronomie- und kulturellen Angeboten (Durchschnittsnote 3,6).

Abbildung 9

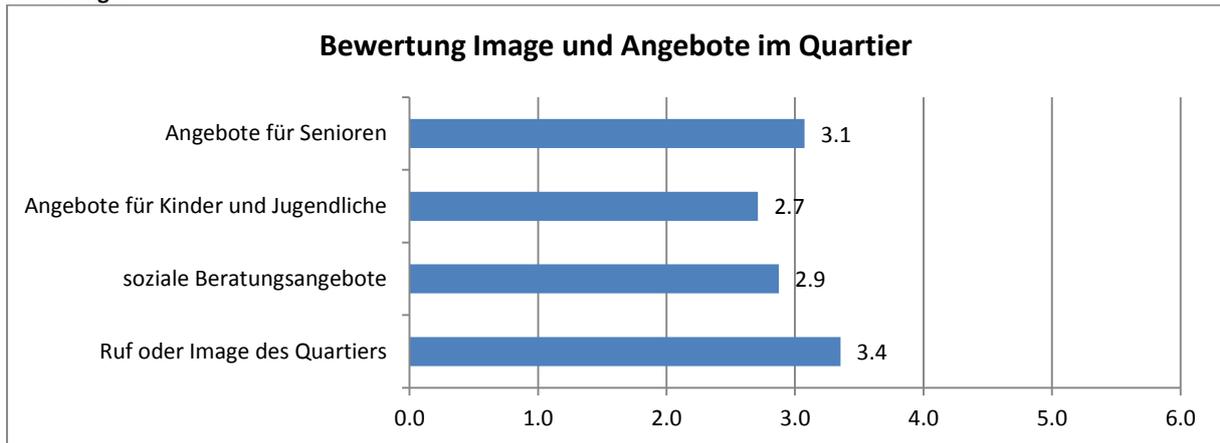
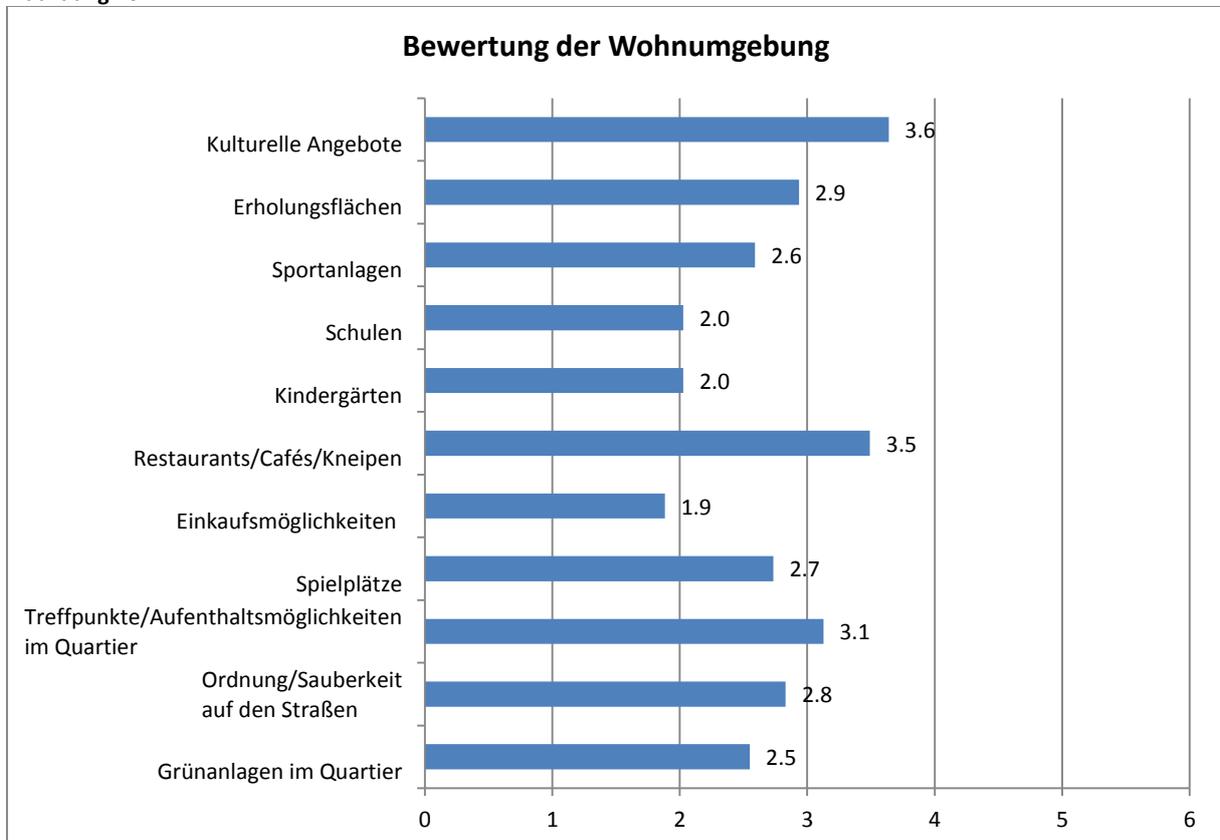


Abbildung 10



Es wurde deutlich, dass vorhandene Angebote für Kinder und Jugendliche nicht schlecht, aber nicht ausreichend sind. Der Jugendclub Nummer 10 wurde mehrmals positiv erwähnt, auch die Spielplätze meist gelobt, aber die Anzahl der Angebote bemängelt. Angebote für Senior_innen waren aufgrund des Alters der Befragten vielen nicht bekannt bzw. sind nicht von Interesse, haben aber auch nur eine Durchschnittsnote von 3,1 erhalten (siehe Abbildung 9).

3.2. Wie empfinden Sie das Leben und Zusammenleben in der Südstadt?

Im nächsten Teil der Befragung sollte die Nähe zu bestimmten gegensätzlichen Aussagen durch das Setzen eines Kreuzes ausgedrückt werden (siehe Tabelle 1).

Über zwei Drittel der Befragten wohnt gern in der Südstadt und fühlt sich in seiner Nachbarschaft wohl. Nur wenig Menschen kennen niemanden oder fast niemanden der Nachbarn persönlich. Das Gefühl der Kontinuität in der Nachbarschaft überwiegt. Der größte Teil der Befragten tendiert zur Aussage, dass viele gute Kontakte zu Menschen anderer Herkunft als der eigenen bestehen. Der Freundes- und Bekanntenkreis ist ungefähr zu gleichen Teilen innerhalb und außerhalb der Südstadt verortet.

Tabelle 1: Wie empfinden Sie das Leben und Zusammenleben in Ihrem Wohngebiet? Alle Angaben in Prozent.

Ich wohne gern hier.	51	18	20	5	6	Ich möchte so schnell wie möglich weg.
Ich fühle mich wohl in meiner Nachbarschaft.	46	23	17	8	6	Ich fühle mich überhaupt nicht wohl in meiner Nachbarschaft.
Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich.	36	29	21	10	5	Ich kenne niemanden.
In meiner Umgebung gibt es ständig neue Nachbarn.	6	19	28	17	30	Die meisten Menschen meiner Umgebung wohnen lange hier.
Ich interessiere mich für neue Nachbarn und möchte gern neue Nachbarn kennenlernen.	13	24	47	9	7	Meine Nachbarn interessieren mich nicht.
Ich habe viele gute Kontakte mit Menschen anderer Herkunft.	28	27	24	9	11	Fast alle meine Bekannten und Freunde haben dieselbe Herkunft wie ich.
Fast alle Bekannten und Freunde leben in meinem Stadtteil.	19	14	29	17	21	Fast alle Freunde und Bekannte wohnen woanders.
Die Lebenssituation in der Südstadt hat sich in den letzten Jahren verbessert.	10	27	45	9	10	Die Lebenssituation in der Südstadt hat sich in den letzten Jahren verschlechtert.
Ich kann Angebote und Einrichtungen in anderen Stadtteilen sehr gut erreichen.	19	45	21	7	8	Es ist sehr schwer, Angebote und Einrichtungen in anderen Stadtteilen zu erreichen.
Ich interessiere mich für Feste oder Veranstaltungen für Bewohnerinnen und Bewohner meiner Nachbarschaft und nehme gern teil.	15	29	34	9	13	Ich habe kein Interesse an gemeinsamen Veranstaltungen für Bewohnerinnen und Bewohner meiner Nachbarschaft.

3.3. Welche Eigenschaften ordnen Sie der Südstadt zu?

Die Tabelle der gegensätzlichen Eigenschaften bringt kein eindeutiges Bild hervor (siehe Tabelle 2). In nahezu jeder Zeile gruppieren sich die meisten Antworten in der Mitte. Das einzig eindeutige Ergebnis liefert die Gegenüberstellung von einheitlich zu multikulturell. Außerdem empfinden die Befragten das Gebiet eher als sozial gemischt und weniger als sozial einheitlich.

Tabelle 2: Welche Eigenschaften ordnen Sie der Südstadt zu? Alle Angaben in Prozent.

modern	4	23	49	16	8	altmodisch
sauber	12	25	32	18	13	schmutzig
gefährlich	9	21	34	24	13	sicher
rücksichtsvoll	11	19	44	18	7	rücksichtslos
vom Umfeld abgeschottet	6	16	42	27	10	ins Umfeld integriert
gutes Image	9	11	37	23	20	schlechtes Image
einheitlich	5	9	27	24	35	multikulturell
einladend	11	20	45	17	7	abstoßend
sozial	12	19	45	15	8	asozial
interessant	10	25	33	18	13	langweilig
sozial gemischt	29	27	34	6	4	sozial einheitlich
zentral	11	21	43	16	10	abgelegen

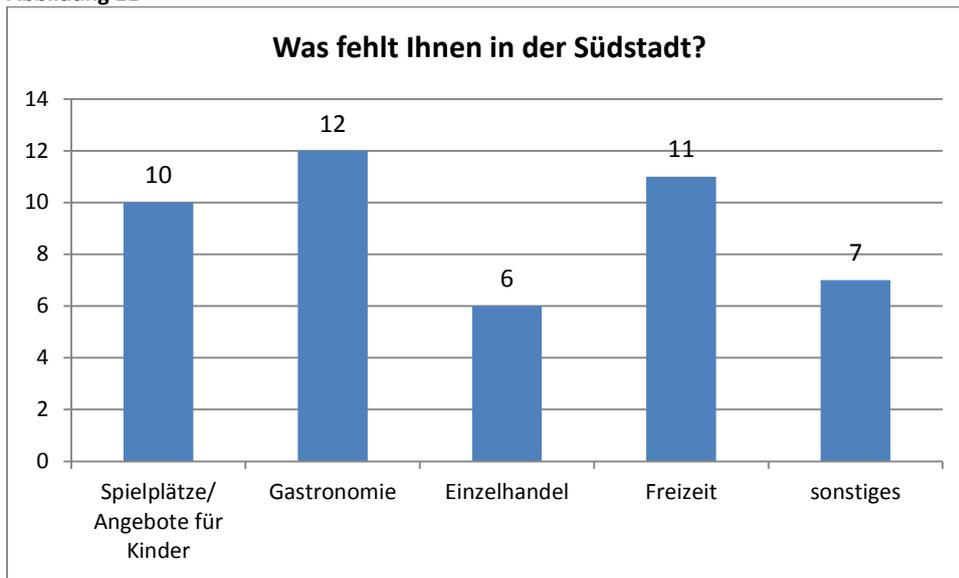
4. Offene Fragen

Die Antworten wurden in Kategorien zusammengefasst und in den folgenden Grafiken dargestellt. Detaillierte Antworten der offenen Fragen sind in Anhang I aufgelistet.

4.1. Gibt es etwas, dass Ihnen in der Südstadt fehlt?

Insgesamt gab es 46 Angaben und somit relativ wenig Antworten auf die Frage, ob es etwas gibt, das in der Südstadt fehle. Wie in 3.1 bereits erwähnt, sind es Angebote aus dem kulturellen, gastronomischen sowie Freizeitbereich, die als fehlend genannt wurden. Einige Teile der Südstadt sind laut Befragung nicht genügend mit Spielplätzen ausgestattet.

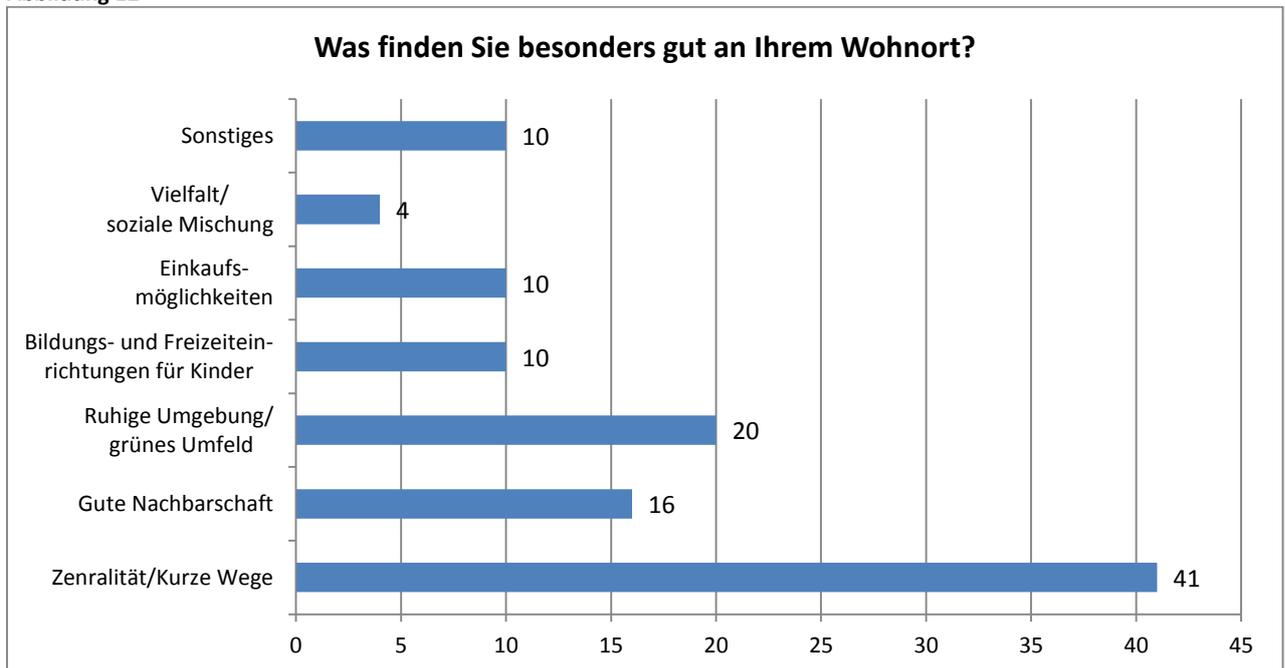
Abbildung 11



4.2. Gibt es etwas, dass sie besonders gut an der Südstadt finden?

Insgesamt gab es 122 Angaben unter denen mit Abstand die Zentralität und die kurzen Wege am häufigsten auftraten.

Abbildung 12



4.3. Gibt es etwas, dass Sie besonders an der Südstadt stört?

Insgesamt gab es 84 Nennungen, bei denen vernachlässigte Wohngebiete und verdreckte Straßenzüge besonders häufig genannt wurden.

Abbildung 13



4.4. Wie würden Sie das Image der Südstadt beschreiben und inwieweit teilen Sie diese Sicht?

Auf diese Frage haben insgesamt 66 Personen geantwortet. Davon haben 25 den Ruf als schlecht beschrieben und explizit geäußert, diese Meinung nicht zu teilen. Weitere 8 Personen stimmen dem schlechten Image teilweise zu, eine Person stimmt dem voll zu. 18 Personen haben ausschließlich auf den ersten Teil der Frage geantwortet und ein schlechtes Image beschrieben. Wiederum 15 Personen haben sich ausschließlich positiv geäußert (bspw. „alles Bestens hier“, habe keine schlechten Erfahrungen gemacht“).

Das Image wurde durch folgende Schlagwörter beschrieben: *asozial, zu viele Ausländer, Migranten, schmutzig, unsicher, sozial Schwache, Getto, Brennpunkt, Problemviertel, Arbeiterviertel, langweilig, multikulti, gut, ok.*

5. Zusammenfassung

Zentral, ruhig, gemischt

Die große Mehrheit der Befragten wohnt gern in der Südstadt, fühlt sich in der Nachbarschaft wohl und bewertet die Beziehung zu den Nachbarn als gut. Die gemischte Zusammensetzung der Menschen wurde von mehr Menschen als Bereicherung oder positives Merkmal beschrieben und weniger als negativ. Vorteile der Südstadt sind die zentrale Lage mit einer guten Erreichbarkeit der Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten und die gute (öffentliche) Verkehrsanbindung. Besonders gut finden die Bewohner_innen außerdem die Ruhe und das grüne Umfeld. Mit den Schulen und Kindergärten sind die Befragten ebenfalls zufrieden.



Themen, die bewegen: Freizeitgestaltung, (un)gepflegtes Umfeld, Wohnraum

Die Befragung hat ergeben, dass Unzufriedenheit vor allem im Bereich der Freizeitgestaltung herrscht. Es wird deutlich, dass Angebote und Aufenthaltsmöglichkeiten für alle Altersgruppen unzureichend sind. Eine Erweiterung kultureller Angebote, der Spiel- und Sportplätze, Erholungsflächen, Treffpunkte und Aufenthaltsmöglichkeiten in Form von Parkbänken bis hin zu Cafés würden die Lebensqualität steigern. Als störend werden vernachlässigte Grundstücke und verdreckte Straßenabschnitte wie Teile der Braunschweiger Straße, der Friedrich-Ebert-Platz oder die Bahnhofsumgebung empfunden. Schwierig gestaltet es sich, insbesondere für Haushalte mit Familienzuwachs angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Keine Extreme

Vor allem die Tabelle der entgegengesetzten Eigenschaften (Tabelle 2) zeigt auf, dass die Bewohnenden kein vorgegebenes Merkmal außer dem der sozialen und kulturellen Mischung besonders hervorheben. Die Südstadt ist nicht modern, aber auch nicht altmodisch, nicht gefährlich, aber auch nicht sicher, nicht langweilig, aber auch nicht interessant. Ein differenzierteres Bild würde sich eventuell durch eine Analyse nach genaueren Wohnstandorten der Befragten innerhalb der Südstadt ergeben. Für den Eindruck der gesamten Südstadt kann zusammengefasst werden, dass keine extremen positiven oder negativen Eigenschaften vorherrschen.

Das Image der Südstadt nehmen die Bewohner_innen vorwiegend als negativ wahr und teilen diese Sicht nicht oder nur zum Teil - vor allem bezüglich fehlender Sauberkeit - auf bestimmte Gebiete beschränkt. Die teilweise ungerechtfertigten Vorurteile gegenüber der Bewohnerschaft von außen werden auch als störend empfunden.



Anhang I: Detaillierte Antworten der offenen Fragen

a) Gibt es etwas, dass Ihnen in der Südstadt fehlt?

- Spielplätze/Freizeitangebote für Kinder (10 Mal),
- Gastronomie (11 Mal): Café, Kneipe, Bäckerei, Eisdiele, Fast Food
- Einkauf: Kiosk, Postschalter, Kleidung (bspw. H&M), Wochenmarkt
- Freizeit: kulturelle Angebote, Veranstaltungen, Freizeitmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior_innen, Sportplätze und -halle, Erholungs- und Treffpunkte, Grünanlagen
- Sonstiges: Parkplätze, Lärmschutz, öffentliche Mülleimer, Flüchtlingshilfe, Senioren-WG

b) Gibt es etwas, das Sie besonders gut an Ihrem Wohnort finden?

- Kurze Wege/Zentralität/gute Erreichbarkeit (41 Mal)
- Gute Nachbarschaft (16 Mal)
- Ruhige Umgebung/grünes Umfeld (20 Mal)
- Spielplätze/Kita/Schule/Freizeiteinrichtungen für Kinder (12 Mal)
- Einkaufsmöglichkeiten (10 Mal)
- Mischung/Vielfalt (4 Mal)
- Sonstiges: Nummer 10, Sportanlage, Park, Moschee, türkische Läden, Kiosk, Essen, Sauberkeit, Bäckerei, Ärzte, weite Räume

c) Gibt es etwas, dass Sie besonders an Ihrem Wohnort stört?

- Vernachlässigte Wohnumgebung (38): Schmutz/Dreck auf Straßen (15), Lautstärke (8), Hundekot (4), leerstehende Häuser/Grundstücke (5), Ebertplatz, Bereich um Bahnhof, Gerüche, Stahlwerk (3), schlechte Gehwege,
- Verhalten der Nachbarn (7) u.a. Urinieren auf Spielplatz,
- schlechter Ruf der Südstadt (8),
- Zusammensetzung Bewohner_innen: Ausländer 4, alte beschränkte Menschen ohne Disziplin, viele türkische Cafés und Vereine,
- Freizeit: keine Spielmöglichkeiten (3), keine Sitzbänke, wenig Freizeitmöglichkeiten
- Sicherheit: Kriminalität, Schlägereien, Sauforgien Schule, Fremde auf Schulhof,
- Wohnungssituation: teure Mieten, Wohnung generell, wenig Wohnungen, lange Wartezeit auf neue Wohnung
- Sonstiges: Busverbindung am Wochenende, Cafés, Bauarbeiten, Fluktuation, Parksituation, Bäume auf Schulhof,



Anhang II: Fragebogen

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,

das Südstadtbüro des Caritasverbands, Peine in der Pflingststraße arbeitet seit über 10 Jahren an der Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in der Peiner Südstadt und steht Ihnen bei Fragen in allen Lebenslagen zur Seite. Wir machen diese Befragung um herauszufinden, was Sie über Ihr Wohngebiet denken, wie zufrieden Sie hier sind und ob Sie sich hier wohl fühlen. Es wäre toll, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen um uns darin zu unterstützen. Ihre Angaben werden absolut anonym behandelt. Rückschlüsse auf einzelne Personen, Haushalte oder Ihre Adresse sind nicht möglich. Sie können den Fragebogen gern zu Hause ausfüllen und im Südstadtbüro in der Pflingststr. 36 in Peine abgeben.

Vielen Dank!

Christine Gohlke für das Südstadtbüro

Wohnsituation

Seit wann wohnen Sie in der Südstadt? (Bitte das Jahr angeben) _____

In welcher Straße wohnen Sie? _____

In was für einer Wohnung wohnen sie?

- Mietwohnung Eigentum
- Mehrfamilienhaus Einfamilienhaus/Doppelhaus

Haben Sie in der nächsten Zeit einen Umzug geplant?

- nein ja, innerhalb der Südstadt
- ja, innerhalb von Peine und Umgebung ja, ich ziehe ganz aus Peine weg

Wenn Sie einen Umzug geplant haben, welche Gründe haben Sie, die Wohnung zu wechseln?

Zufriedenheit

In den folgenden Tabellen bitten wir Sie Ihre Zufriedenheit mit der Wohnung, der Umgebung und der dortigen Angebote mit Schulnoten anzugeben. Ein Kreuz bei der 1 bedeutet „sehr zufrieden“, eine 6 bedeutet „sehr unzufrieden“.

Wie zufrieden sind Sie mit...	sehr zufrieden bis sehr unzufrieden						Kenne ich nicht	Kein Interesse
Dem baulichen Zustand Ihrer Wohnung	1	2	3	4	5	6		
Dem Zustand des Wohngebäudes	1	2	3	4	5	6		
Der Ordnung und Sauberkeit im Haus und der Umgebung	1	2	3	4	5	6		
Den Beziehungen zu den Nachbarn im Haus	1	2	3	4	5	6		
Den Treffpunkten/Aufenthaltsmöglichkeiten für Nachbarschaft	1	2	3	4	5	6		



Fragen zur Wohnumgebung

Wie zufrieden sind Sie mit...	sehr zufrieden bis sehr unzufrieden						Kenne ich nicht	Kein Interesse
								
Grünanlagen in Ihrem Quartier (z.B. Pflanzen am Straßenrand, grüne Inseln)	1	2	3	4	5	6		
Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen	1	2	3	4	5	6		
Treffpunkten und Aufenthaltsmöglichkeiten in der Öffentlichkeit (z.B. Parkbänke)	1	2	3	4	5	6		
Spielplätzen (Anzahl, Zustand)	1	2	3	4	5	6		
Einkaufsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	6		
Restaurants/Cafés/Kneipen	1	2	3	4	5	6		
Kindergärten	1	2	3	4	5	6		
Schulen	1	2	3	4	5	6		
Sportanlagen	1	2	3	4	5	6		
Erholungsflächen (z.B. Parks)	1	2	3	4	5	6		
Kulturellen Angeboten (z.B. Theater, Konzerte, Kino)	1	2	3	4	5	6		

Fragen zu den sozialen Kontakten und Einrichtungen im Quartier

Wie zufrieden sind Sie mit	sehr zufrieden bis sehr unzufrieden						Kenne ich nicht	Kein Interesse
								
Dem Ruf oder dem Image Ihres Viertels	1	2	3	4	5	6		
den sozialen Beratungsangeboten (z.B. Amt, Familien, Senioren)	1	2	3	4	5	6		
Den Angeboten für Kinder und Jugendliche (z.B. Hausaufgabenhilfe, Sport und Freizeit)	1	2	3	4	5	6		
Den Angeboten für Senioren (z.B. Ausflüge, Kaffeetafel, Sport)	1	2	3	4	5	6		

Gibt es etwas, dass Ihnen in Ihrer Umgebung fehlt?

Gibt es etwas, das Sie besonders gut oder besonders schlecht an Ihrem Wohnort in der Südstadt finden?

Nachbarschaft und Lebenssituation

Wie empfinden Sie das **Zusammenleben und Leben in Ihrem Wohngebiet (gemeint ist die Südstadt/Ihr Viertel; nicht die gesamte Stadt Peine)** Je näher Sie das Kreuz an einem Satz setzen, desto mehr stimmen Sie der Aussage zu. Es stehen sich immer zwei gegensätzliche Aussagen gegenüber.

Beispiel:

Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ich kenne niemanden.
---	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	----------------------

Das Kreuz ist näher an der linken Aussage und bedeutet, dass ich viele Nachbarn kenne.

Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Ich kenne niemanden.
---	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	----------------------

Das Kreuz ist näher an der rechten Aussage und bedeutet, dass ich niemanden kenne.

Ich wohne gern hier.	<input type="checkbox"/>	Ich möchte so schnell wie möglich weg.				
Ich fühle mich wohl in meiner Nachbarschaft.	<input type="checkbox"/>	Ich fühle mich überhaupt nicht wohl in meiner Nachbarschaft.				
Ich kenne viele meiner Nachbarn persönlich.	<input type="checkbox"/>	Ich kenne niemanden.				
In meiner Umgebung gibt es ständig neue Nachbarn.	<input type="checkbox"/>	Die meisten Menschen meiner Umgebung wohnen lange hier.				
Ich interessiere mich für neue Nachbarn und möchte gern neue Nachbarn kennenlernen.	<input type="checkbox"/>	Meine Nachbarn interessieren mich nicht.				
Ich habe viele gute Kontakte mit Menschen anderer Herkunft.	<input type="checkbox"/>	Fast alle meine Bekannten und Freunde haben dieselbe Herkunft				
Fast alle Bekannten und Freunde leben in meinem Stadtteil.	<input type="checkbox"/>	Fast alle Freunde und Bekannte wohnen woanders.				
Die Lebenssituation in der Südstadt hat sich in den letzten Jahren	<input type="checkbox"/>	Die Lebenssituation in der Südstadt hat sich in den letzten Jahren				
Ich kann Angebote und Einrichtungen in anderen Stadtteilen sehr gut	<input type="checkbox"/>	Es ist sehr schwer, Angebote und Einrichtungen in anderen				
Ich interessiere mich für Feste oder Veranstaltungen für Bewohnerinnen und Bewohner meiner Nachbarschaft und nehme gern teil.	<input type="checkbox"/>	Ich habe kein Interesse an gemeinsamen Veranstaltungen für Bewohnerinnen und Bewohner meiner Nachbarschaft.				

Wie würden Sie das Image der Südstadt von außen beschreiben und inwieweit teilen Sie

diese Sicht?

Welche Eigenschaften würden Sie der Südstadt zuordnen?

Je näher Sie das Kreuz an eine Eigenschaft setzen, desto mehr trifft die Eigenschaft auf die **Südstadt** zu. Es stehen sich immer zwei gegensätzliche Eigenschaften gegenüber (**wie in der vorigen Tabelle**).

modern	<input type="checkbox"/>	altmodisch				
sauber	<input type="checkbox"/>	schmutzig				
gefährlich	<input type="checkbox"/>	sicher				
rücksichtsvoll	<input type="checkbox"/>	rücksichtslos				
vom Umfeld abgeschottet	<input type="checkbox"/>	ins Umfeld integriert				
gutes Image	<input type="checkbox"/>	schlechtes Image				
einheitlich	<input type="checkbox"/>	multikulturell				
einladend	<input type="checkbox"/>	abstoßend				
sozial	<input type="checkbox"/>	asozial				
interessant	<input type="checkbox"/>	langweilig				
sozial gemischt	<input type="checkbox"/>	sozial einheitlich				
zentral	<input type="checkbox"/>	abgelegen				



Persönliche Angaben

Ich wurde im Jahr _____ geboren. Ich bin eine Frau . Ich bin ein Mann .

Ich oder meine Eltern kommen aus folgendem Land: _____

Haushalt

- Ich wohne: allein alleinerziehend
 als Paar mit mehreren Generationen
 als Familie mit Kindern in einer Wohngemeinschaft (WG)
 in einem Wohnheim anders, und zwar _____

Bildung

- Ich habe: keinen Schulabschluss einen Hauptschulabschluss einen Realschulabschluss
 Abitur eine Berufsausbildung einen Hochschulabschluss
 anderes, und zwar _____

Tätigkeit

- Ich bin:
 erwerbstätig erwerbslos selbstständig in Rente/Pension
 in der Schule einer Ausbildung in einem Studium
 in der Bundeswehr im Bundesfreiwilligendienst (FSJ/FÖJ)
 anderes, und zwar _____

Quellen

Empirica, Forschung und Beratung (Hg.) (2005): Ergebnisse der aktivierenden Befragung
Brunnenviertel, Berlin Wedding, Berlin.

Schnur, Olaf; Breiting, Florian; Natterer, Birgit (Hg.) (2013): Wohnen und Nachbarschaften in
Tübingen. Analyse der Wohnsituation und Nachbarschaften in ausgewählten Tübinger Quartieren.
In: Global Studies Working Papers, 13/2013.

Südstadtbüro, Caritasverband für den LK Peine e. V. (2016): Willkommen in der Peiner Südstadt.
Zahlen, Daten zur Peiner Südstadt, <http://www.peine-suedstadt.de/de/suedstadt-infos/geschichte-und-entwicklung-des-stadtteils/daten.php>